

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 20 (1960)
Heft: 4

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Filmberater

Nr. 4 Februar 1960 20. Jahrgang

Inhalt

Religion im Film (Fortsetzung)	25
«Wir vom Film» für einen neuen Abonnenten!	29
Victor Sjöström	29
Kurzbesprechungen	30
Bibliographie	31

Bild

Der Anfang dieses Jahres verstorbene schwedische Meisterregisseur und Schauspieler Victor Sjöström in seiner letzten Rolle des alten Arztes in «Smultronstaället» (Wilde Früchte). Cfr. Besprechung und Filmographie Seite 31 und 29 dieser Nummer.

Organ der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins. Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Scheideggstraße 45, Zürich 2, Tel. (051) 27 26 12. Verlag und Administration: Schweizerischer Katholischer Volksverein, Luzern, St. Karliquai 12, Telephon (041) 2 69 12, Postcheck VII/166. Abonnementspreis per Jahr: für Private Fr. 10.—, für filmwirtschaftliche Unternehmen Fr. 14.—, im Ausland Fr. 12.— bzw. Fr. 16.—. Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit genauer Quellenangabe gestattet.

Religion im Film (Fortsetzung)

Nach einem summarischen Überblick über den «religiösen» Film der Anfänge gilt es nun, die Zeit vom Ende des ersten Weltkrieges bis heute ins Auge zu fassen und dann, in einem zweiten Rückblick, weitere Hinweise zur Problematik des religiösen Films zu geben.

Vom Ende des ersten Weltkrieges bis heute

Es fällt nicht schwer, gegen zweihundert Spielfilme aus dieser Zeit zusammenzubringen, die als «religiös» bezeichnet werden können, sei's, daß sie ausdrücklich einen religiösen Stoff gestalten, sei's, daß religiöse Gegebenheiten, Institutionen und Personen in einem bestimmenden Maß in der Story enthalten sind.

Bei der Musterung dieser Liste muß einem zuerst auffallen, mit wie wenigen Werken die Klassiker des Filmschaffens darunter vertreten sind (besonders, wenn man die Zwischenkriegszeit allein berücksichtigt, seither wird etwa der Name Robert Bresson's die Allgemeingültigkeit einer solchen Feststellung einschränken). A. Ayfre vermißt bei den «grands classiques français du cinéma psychologique» selbst Andeutungen religiöser Thematik. Er nennt unter den Absenzen Louis Delluc, Germaine Dulac, René Clair, Marcel L'Herbier, Jacques Feyder, Jean Renoir, Jean Vigo, Marcel Pagnol, Marcel Carné, Henri Clouzot, Jean Grémillon, Claude Autant-Lara, René Clément, Jacques Becker.

In der gegenwärtig in Zürich laufenden Film-Ausstellung befinden sich unter den 42 Tafeln «Filmregisseure und Filmstile» nur «Fuhrmann des